Mombacher Carneval-Verein 1886 e.V.

›DIE BOHNEBEITEL‹

125 Jahre in 2011

HUMOR. HERZ. HEIMAT.

125 JAHRE BOHNEBEITEL.

Bekannte Redner

Otto Schäfer als Marktfrau.

Otto Schirmer als „Doller“.

Adolf Gottron nach seinem Vortrag über die Kunst des Weintrinkens.

Grußwort

Beste Mainzer Fastnachtsware

125 Jahre
beste Mainzer Fastnachtsware.
Die Bohnebeitel zweifellos
machen die Mainzer Fastnacht groß.

Die Fastnacht hat hier Tradition,
seit 1886 schon.
Zuerst zwar unter andrem Namen,
bis dann die Bohnebeitel kamen.

Gerne ist man stets zu Gast,
weil einfach immer alles passt.
Ob Politik oder Kultur,
es ist stets Mainzer Fastnacht pur.
Ich bitt' Euch dieses Gut zu wahren
und weiter so beherzt verfahren.
Das Kind auch mal beim Namen nennen
und nicht bloß mit der Horde rennen.

Gern nahm ich an die Schirmherrschaft
und wünsch Euch weiter Schaffenskraft.
Für alle Narren im Verein
soll das Jubeljahr das Höchste sein.

Dreifach Helau – ich wünsch Euch Glück,
denkt gerne an die Saison zurück!

Euer

Kurt Beck
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

Bekannte Redner

Günter Rüttiger als Protokoller.

Heinz Schier als „Sprachprofessor“.

Marianne Schaffner als „Frau Strunzer“.

Heinz Koch als „Määnzer Rentner“.

Grußwort

Brücke zwischen ehrwürdiger Tradition und modernen, vierfarbbunten Elementen

Seit seiner Gründung im Jahre 1886 ist es dem Verein immer wieder gelungen, die Fastnacht zur schönsten, eben der fünften Jahreszeit werden zu lassen. Was wäre unser Karneval ohne seine besonderen Wurzeln, ohne die eigene Geschichte und Geschichten solcher aus der „Wertschafts- und Vertelsfassenacht“ hervorgegangenen Traditionsvereine wie dem Mombacher Carneval-Verein. Die Bohnebeitel haben sich ihre Bindungen zum Stadtteil als Lebensader und Elixier bis heute bewahrt. Ein lebendiges Zeichen dieser Verbundenheit im Alltagsleben ist das Denkmal der „Fraa” (Frau) Bohnebeitel an zentraler Stelle im Ort (gestiftet zum 11 x 11-jährigen Jubiläum).

Die Bohnebeitel haben die große Herausforderung angenommen und sie aus meiner Sicht, trotz manchen nicht immer bequemen Diskussionen, glänzend gemeistert und eine Brücke zwischen ehrwürdiger Tradition und modernen, vierfarbbunten Elementen geschlagen.

Generationen namhafter – weit über die Region (via TV) hinaus bekannter – Fastnachtsgrößen hat dieser Verein herausgebracht: Fastnachter der Spitzenklasse, die selbst zum Markenzeichen für geschliffene Vorträge und niveauvolle närrische Unterhaltung mit typisch Mainzer Flair in der Stadt der Lebensfreude geworden sind.

So sind Zusammenhalt und großer persönlicher und ehrenamtlicher Einsatz seit eineinviertel Jahrhunderten stets aufs Neue gefordert, um das närrische Pensum zu erfüllen. Deshalb ist dieses herausragende Jubiläum auch ein willkommener Anlass, für das große Engagement zu danken und weiterhin viel Erfolg im Kampf gegen Mucker und Philister zu wünschen.

Jens Beutel

Oberbürgermeister

Zitate

Mombacher Bohnebeitel – das heißt für uns:

„... ein Verein, der vielen ein Vorbild sein sollte: Fastnacht vom Feinsten!“

Volker Wagner, Präsident des Bundes Deutscher Karneval e.V. und der Närrischen Europäischen Gemeinschaft.

Für mich ist es oft kopierte und nie erreichte originelle Määnzer Fassenacht mit viel Selbstironie. Dort nimmt man die Fassenacht ernst und sich selbst nicht so wichtig."

Dr. h.c. Johannes Gerster, Generalfeldmarschall der Mutter aller Mainzer Garden, der Mainzer Ranzengarde von 1837 e.V.

„Fastnacht mit Humor und Tradition. Fastnacht mit Herz.“

Klaus Hafner, Präsident des Carneval Club Weisenau 1948 e.V., Burggrafengarde.

„Mombacher Bohnebeitel – das heißt für uns: Freundschaft und Verbundenheit.“

Elmar Hauer, Erster Vorsitzender der Mombacher Carneval Gesellschaft, Maletengarde 1953 e.V.

„ ... ein hervorragendes Programm zu erleben, das sich durch die Einmaligkeit und Exklusivität der Aktiven dieses Traditionsvereins auszeichnet, was sich im großen Zuspruch der Sitzungsgäste und Fernsehzuschauer widerspiegelt.“

Adi Guckelsberger, Sitzungspräsident des Mainzer Narren-Club.

Bekannte Redner /Sänger

Robert Bartsch als „Wurst-Experte“.

Heinz Meller als „Rudolf Moshammer“.

Heinrich Roser als Couple-Sänger.

Bohnebeitel Historie (1):

Dreimal Gründung gefeiert

1886 Irgendwann in jenem Jahr (es konnte nie genau festgemacht werden) kam es zur Geburtsstunde als „Mombacher Carneval Verein“.
1887 jedenfalls ist die Wahl eines Komitees im „Neuesten Anzeiger“ dokumentiert. Über 170 Mitglieder sollen zu diesem Zeitpunkt im Gasthaus „Goldener Engel“ bei den Sitzungen und Bällen des Vereins anwesend gewesen sein. Mombach steuerte in jener Zeit auf die Zahl von 5.000 Einwohnern hin – die Industrialisierung ließ den Ort schnell wachsen.

1925/26 Nach zwölfjähriger Unterbrechung darf in Mainz wieder Fastnacht gefeiert werden. Und im November 1926 wurde der Verein als „Mombacher Karnevalverein“ neugegründet. Niemand wusste damals etwas mehr von der bereits 1886 erfolgten Gründung.

1936 Der Mombacher Karnevalverein hat sich finanziell übernommen.
Viele der anberaumten Maskenbälle finden nicht die gewünschte Besucher. Doch die georderten Musikkapellen müssen bezahlt werden.

1947 Wieder einmal unter dem Dach des Mombacher Gesangsvereins lebt die Narrenfreude auf. Beteiligt: ehemalige Mitglieder vom Mombacher Karnevalverein.

Bohnebeitel „Gründungsvater“: Georg Friedrich Mumm II.

Bekannte Redner /Sänger

Ramon Chormann als „de Pälzer“.

Nick Benjamin als „närrischer Mönch“.

„Die Maledos“ mit (v. l. n. r.) Uwe Ferger, Klaus-Dieter Becht und Dieter Scheffler.

Peter Beck als „Hausmeister“.

Bohnebeitel Historie (2):

Dreimal Gründung gefeiert

1949 Dem Mombacher Gesangsverein wird der Fastnachtsaufwand zu groß, so dass es am 19. November zur dritten Gründung oder zweiten Wiedergründung als Carneval Verein Mumbacher Bohnebeitel kommt. Bohnebeitel ist eine Namensschöpfung des Vereinsmitgliedes und späteren legendären Mainzer Fassenachters Adolf Gottron. Eintrittspreis für eine Sitzung: 2,50 DM.

1954 Vom Vater des zurückgekehrten Kriegsgefangenen Vitus Freber erfährt der Verein, dass er bereits 1886 erstmals gegründet wurde. Beleg dafür ist ein entsprechendes Komitee-Bild.

1961 Der Verein heißt jetzt Mombacher Carneval-Verein 1886 e. V. – Die Bohnebeitel“. Bohnebeitel wurden übrigens die kleinen Säckchen aus Jute bezeichnet, mit denen Bohnen – in dem Material zusammengeknotet – von den Feldern Mombachs auf dem Kopf nach Hause getragen wurden.

1965 Erstmals treten die Bohnebeitel im Fernsehen auf. Gemeinsam mit der Mainzer Prinzengarde und dem Karneval-Club Kastel gestalten sie die erste Sitzung von „Mainz bleibt Mainz“, übertragen im Zweiten Deutschen Fernsehen als Pendant zu „Mainz, wie es singt und lacht“ in der ARD. Zuschauer: 10,5 Millionen.

1998 Der Südwestrundfunk überträgt seit diesem Zeitpunkt alljährlich die Bohnebeitel-Sitzung als Aufzeichnung in nahezu voller Länge. In der Regel schalten zwischen 1,5 und zwei Millionen Zuschauer die Sendung ein.

TV-Debüt der Bohnebeitel: 1965 im ZDF.

Bekannte Redner /Sänger

Helmut Schlösser als „Professor Bömmel“.

Harry Borgner als „Straßenmusikant“.

Horst Radelli als „Wilhelmine Windhund“.

Heinz Schier:

Pluspunkte Bodenständigkeit, prima Saal und gute Programmgestaltung

Heinz Schier, der Bohnebeitel-Ehrenpräsident.

Das Besondere an der Bohnebeitel-Historie?
Die 125 Jahre Vereinsgeschichte – zugegeben: mit einigen, teils kriegsbedingten Unterbrechungen. Und die Tatsache, dass es lange Jahre nur Mombacher Aktive gab, was möglicherweise auf eine besondere Vitalität schließen lässt.

Was zeichnet die Bohnebeitel aus?
Aus meiner Sicht ist es zum einen die ausgeprägte Bodenständigkeit des Vereins. Zum anderen haben wir das Glück, einen Saal zur Verfügung zu haben, wo der nahe Kontakt zum Publikum gegeben ist und daher die Gäste sofort in Stimmung versetzt werden. Hinzu kommt schließlich eine Programmgestaltung, die Vorträge so setzt, dass sich die Darbietungen steigern. Dies ist ein großer Vorteil gegenüber Wanderredner-Vereinen, die nur auf diejenigen zurückgreifen können, die gerade anwesend sind.

Das bemerkenswerteste Erlebnis mit den Bohnebeiteln?
In einer Kampagne, es kann zum 90sten Jubiläum gewesen sein, stellten wir im Eröffnungsspiel das „Geigerfränzchen“ auf ein Denkmal – natürlich in natura. Das waren Begeisterungsschreie und ein Hallo, wie wir es noch nie erlebt hatten.

Heinz Meller:

„Stuhlgang für die Seele“ soll weiter florieren

Heinz Meller, Erster Vorsitzender und Sitzungspräsident der Bohnebeitel.

Was sind die Gründe für die Beliebtheit der Bohnebeitel?
Es gibt dafür sicherlich und zu Recht zahlreiche Gründe. Unsere Altvorderen haben eine urtypische Fassenacht auf die Bühne gebracht, bei der sie nicht vergaßen, sich selbst auf die Schippe zu nehmen. „Fastnacht ist Stuhlgang für die Seele“, sagte unser verstorbener Ehrensitzungspräsident Heinz Koch – und dieser Stuhlgang florierte, floriert und soll weiter florieren. Die Gemütlichkeit der Halle des Mombacher Turnvereins stimmt, ebenso die Preise. Und wir haben es gerade im letzten Jahrzehnt geschafft, neue und begabte Narren auf die Bühne zu bringen. Auch das Fernsehen – vor allem der Südwestrundfunk – hat seinen Anteil an unserer Popularität.

Wie lässt sich das hohe Sitzungsniveau über Jahre hinweg halten?
In dem manchmal genau das Gegenteil gemacht wird, was Andere empfehlen. Bislang hatten wir das Glück, dass sich unsere Redner in erster Linie den Bohnebeitel verpflichtet fühlten. Dies kann sich aber schnell ändern, wenn andere Prioritäten gesetzt werden.

Wie sieht die Zukunftssicherung der Bohnebeitel aus?
Daran arbeiten wir. Uns ist bewusst, dass wir nach wie vor Ausschau nach Talenten halten müssen. Die Bohnebeitel-Messlatte ist hoch, aber vielen unserer heutigen Bühnenaktive ist der Durchbruch gelungen. In diesem Zusammenhang wird uns künftig auch die Frage von Aufwandsentschädigungen wohl oder übel beschäftigen.

Lied 1

Der MCV – Die Bohnebeitel

Melodie: Humba Täterä.
Text: Heinz Schier.

*Schon hundertfünfundzwanzig Jahr – gibt's hier den **MCV**,*
so heißt unsern Verein – wie der in Meenz genau.
Doch habbe wir zum Unnerschied – von wegen Plagi-at,
ein' Spitzname dabei als Prädikat:

Wir sind die Bohnebeitel, Mumbachs Eigenart – in der Tat – elf Karat,
denn Mumbach war das reinste Bohnendezernat
für Bohnensupp, -gemüs und Bohnen als Salat.

*Erst nannten wir sehr rücksichtsvoll – uff Meenz – uns **CVM**,*
doch war en Holzweg dess – und irgendwie plemm-plemm,
*denn noch ein **J**(ot) im Namenszug – erweckte das den Schein:*
*der **C**hristliche, der **J**ung-**M**änner-**V**erein. (**CVJM**)*

*Drum nennt ja auch der Club von Weisenau sich eh – wege'm **W** – **CCW**,*
*denn wär das **W** ganz vorne, hieß es **WCC**,*
das klingt nach Lokus und dess wär gewiss nit schee!

Die Bohne wuchsen massenhaft – in Mumbach auff'm Feld
und gingen als Export – von hier in alle Welt.
Als Busch- sowie als Stangebohn – in Beutel und in Säck,
die beste Sorte war „Mombacher Speck".

Die war sehr kräftig, in de Schote korpulent – ganz horrend – exzellent,
doch ist der „Speck" von Mumbach nit mehr existent,
den gibt's nur noch als Bohnebeitelpräsident.

Es sitzt unser Vereinssymbol – als Bajazz uff de Bohn,
als sichtbarer Beweis – für guten Bohnenton;
denn wenn man diese Darstellung – ganz hintergründig nimmt,
dann drückt das aus beim Sitz: die Richtung stimmt!

Der Bohnereiter, der sitzt da in seinem Job – im Galopp – ganz salopp,
die Bohne unter sich – und das bedeutet grob:
der hat als Schode ganz gewiss kei' Ferz im Kopp.

Lied 2

Mombach – ein Stadtteil mit Herz

Melodie: Früh morgens, wenn die Hähne krähn.
Text: Heinz Schier.

Vom Gonsbach bis zum Kreuzer Ort,
vom Rhein zum Großen Sand,
da lebt ‘ne ganz besondere Sort,
als „Mumbacher“ bekannt,
auf alter Väter Scholle,
fruchtbar wie Sell’rieknolle
und delikat wie ‘ne Malet,
‘ne echte Rrarität.

Ei Moguntia, ei Moguntia,
weißt du, was du an uns hast,
wir sind, ehrlich, unentbehrlich,
sagen, was uns nicht passt. –
Ja, wir sind die Bohnebeitel
und auf Mombach stolz und eitel,
munter und froh allerwärts,
ja, unser Mombach, ein Stadtteil mit Herz.

Parteien, unterschiedlich sehr,
im Ortsbeirat ihr seht,
die sind auf einmal nicht konträr,
wenn es um Mombach geht,
wenn sie’s auch lassen krachen
bei Wahlreklame machen
und streiten im Gemeindehaus
auf Teufel komm heraus.

Ob sie rot sind oder grün sind,
ob sie gelb sind oder schwarz,
ob bedacht sie oder kühn sind,
es ist nix für die Katz:
Ja, auch die sind Bohnebeitel
und auf Mombach stolz und eitel,
munter und froh allerwärts,
ja, unser Mombach, ein Stadtteil mit Herz.

Es lebten hier viel Bauersleut –
die Zeit ist lang perdü;
wo Felder warn, stehn Häuser heut
und qualmt die Industrie.
Weil Mainz, was rigoros war,
rechtsrheinisch alles los war,
gab Mombach, was an Feld es hatt
zum Wohl der Vaterstadt.

Keine Bohne und Malete,
auch Gemüs, Salat – kein Blatt,
das gab Mombach alles „bleede“,
nur das Mainz Zukunft hat:
Ja, so sind wir Bohnebeitel
auf Mainz-Mombach stolz und eitel,
munter und froh allerwärts,
ja, unser Mombach, ein Stadtteil mit Herz.

Es machen fünf Vereine hier
aus Fassenacht den Hit,
da kommt im närrischen Revier
von Mainz kaum einer mit.
Gott Jokus, ei der grinst aach,
wenn am „Schissmelle-Dienstag“
der Zug durch Mombachs Straßen geht,
vereinigt ihr dann seht:

„Bohnebeitel“, „Prinzengarde,
„Eulenspiegel“, welche Schau,
der „Maleten“ stolze Garde,
„Meenzer Herzjer“ – Helau!
Das sind lauter Bohnebeitel
und auf Mombach stolz und eitel,
munter und froh allerwärts,
ja, unser Mombach, ein Stadtteil mit Herz!

Herausgeber: Mombacher Carneval-Verein 1886 e.V. – Die Bohnebeitel,
Geschäftsstelle: Meixlerstraße 5, 55120 Mainz-Mombach.
Konzeption/Text: Hermann-Josef Berg, Heidesheim.
Fotos: Wolfgang Tannenberger, Budenheim; Erwin John, Taunusstein; Archiv.
Gestaltung: Dorothea Weber, Wiesbaden.
Druck: Lang, Mainz. Auflage: 01/2011/9000.

Sponsoren in der Jubiläumskampagne 2011

Hotel Atrium, Mainz.
Hotel/Restaurant Babbelnit, Mainz.
B & W Kopiertechnik Service und Vertriebs GmbH, Mainz.
BKM Bausparkasse Mainz AG.
Daimler AG/Niederlassung Mainz.
Alois Dallmayr Kaffee OHG, München.
Eckes Granini Deutschland GmbH, Nieder-Olm.
Gasthaus „Goldene Ente", Mainz.
Genobank Mainz eG, Mainz.
Klaus Hartmann, Grenderich/Mosel.
Heilmann GmbH, Mainz.
Eugen Hirth oHG, Mainz.
Kräuter Automobile GmbH, Mainz.
Mainzer Volksbank, Mainz-Mombach.
Metro Cash & Carry Deutschland GmbH, Mainz-Kastel.
Metzgerei Walz, Mainz.
Nautica Binnensheepvaart B.V., Mainz.
Nestlé-Werk Mainz-Mombach.
Omnibus-Bertieb Karl Lehr GmbH, Mainz.
Sparda-Bank Südwest eG, Mainz.
Sparkasse Mainz.
Stadtwerke Mainz AG.
Valentin Gas und Oel GmbH & Co. KG, Mainz.
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Mainz.
Werbetechnik Grasemann, Saulheim.